

KLIPPER

M A G A Z I N



Tennis: Klippers Mädchen U 12 wurden im Sommer Hamburger Vizemeister

TENNIS

Jugend: Bilanz Hamburger Mannschaftsmeisterschaften

Jugend-Clubmeisterschaften: mit positiver Resonanz

Auch 2017 Jour Fixe für Jugendliche und Erwachsene

Nostalgie-Treffen Klippers ehemaliger Bundesligisten

HOCKEY

1. Herren 1. Bundesliga: Wir machen weiter!

1. Damen hoffen in der Halle auf Unterstützung der Fans

Klippers Knaben A – Hamburgs beste Zweite

Philippa Gercke berichtet über ihre Zeit in Südafrika



Magic Christmas

Klipper Weihnachtsfeier 2016, 16.12., 19:00h Klipperhalle
30,00€, Abendkasse 23:00h 15,00€ (Einlass ab 18J), Begrüßungsdrink, Abendessen, DJ Rookee
Maya Westhoff #0152 317 50599 maya_westhoff@hotmail.com Katja Hartmann #0162 614 4235 katja.hartmann@gmx.de
Hannes Egge #0172 410 8368 hannesegge@arcor.de



Liebe

Clubmitglieder

Die Vorweihnachtszeit ist da, und das Jahresende naht. Es ist wieder einmal Zeit für einen Rückblick/Ausblick.

Vor einigen Jahren – genauer im Jahr 2009, – ich habe erstmals für den Vorsitz kandidiert – hat meine Freizeithockey-Mannschaft am Vorabend einer Mitgliederversammlung ein Spiel gegen den Hamburger Polo Club bestritten. Auf der Mitgliederversammlung – zu der sich über 500 Mitglieder angekündigt hatten (die auch kamen) – sollte es um gewaltige Themen wie Umlage, Existenzsicherung des Clubs und ähnliche Gruseligkeiten gehen. Ich sprach abends mit einem mir bekannten Spieler von Polo und bemerkte, dass ich vor der morgigen Veranstaltung ganz schön Respekt hätte. Seine lakonische Reaktion war, dass die Mitgliederversammlungen des Hamburger Polo Clubs gähnend langweilig seien. Es kämen in der Regel nur wenige Mitglieder, und es sei ja „nichts los“. Ich empfand diesen Zustand damals als geradezu märchenhaft und äußerst beneidenswert. In diesem Jahr hatte ich das erste Mal das Gefühl, dass wir auch dort angekommen sind. Die Mitgliederversammlung 2016 war mit unter ca. 80 Mitgliedern sehr überschaubar besucht, und es war in der Tat „nichts los“. Obwohl ich mich immer sehr freue, wenn unsere Mitgliederversammlungen gut besucht sind, kann es meinerseits sehr gerne so weitergehen. Das bringt mich zum Thema „Ehrenamt“. Unser Klipper ist im beschaulichen Wellingsbüttel der soziale Mittelpunkt. Er gibt unseren Kindern und uns unvergleichliche Tage mit Mannschaftssport, Wettkampf, Gemeinschaft und ausklingende Frühlingstage und Sommertage auf der Terrasse – absolut unbezahlbar! All das muss aber organisiert, verwaltet und nach vorne gebracht werden. Diese Tätigkeiten werden zu einem wesentlichen Teil von ehrenamtlichen Mitgliedern erledigt, an denen der Club stets Bedarf hat. Sei es als Betreuerinnen/Betreuer von Mannschaften, Organisatoren von Ereignissen, aber auch als Aufsichtsrat oder Vorstand.

Es ist eine tolle Aufgabe: Sie ist völlig unentgeltlich, man erhält aber Zuspruch, offenen Dank, viele freundliche Worte und bekommt so ein wohliges Gefühl, dass man gerade etwas richtig macht.

Oft wird die Bitte, ein Ehrenamt zu übernehmen, mit dem Argument, „es sei die falsche Lebensphase“ oder man habe „beruflich so viel zu tun“ abgelehnt. Gerade mit kleinen oder jugendlichen Kindern im Club ist es wegen der großen Bindung die beste Lebensphase, und beruflich haben wir sowieso alle viel zu tun. Sollte der ein oder andere also künftig einmal angesprochen und gebeten werden, ein Ehrenamt zu übernehmen, bitte ich, dies nicht gleich abzulehnen, sondern ernsthaft in Betracht zu ziehen. Ich kann auch versichern, dass die Arbeit durch die hervorragende und fleißige Geschäftsstelle wesentlich erleichtert wird.

Ansonsten war es wieder ein wunderbares Jahr. Es gab unzählige Tennis-Matches und Hockeyspiele, damit einhergehende ausklingende Abende auf unserer Terrasse und in der Gastronomie. Neue Mitglieder wurden aufgenommen und in Mannschaften integriert, Partys wurden gefeiert, und es herrschte durchweg eine fröhliche und muntere Stimmung.

Auch in diesem Jahr haben sich aus der Mitgliedschaft wieder zahlreiche Unterstützer gefunden, die den Club vorwärts gebracht haben. Ich bedanke mich im Namen der Mitglieder bei allen Spendern, Sponsoren und ehrenamtlichen Helfern, bei unseren tollen Trainern und Übungsleitern sowie den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle und der Anlage sowie bei Horst Kerkhoff, der seit vielen Jahrzehnten als Chronist des Klipper auch wieder dieses Magazin herausgibt. Danke schließlich an die Mitglieder des Sportplatzvereins und des Aufsichtsrates, die uns wieder sehr sachkundig und konstruktiv unterstützt haben. Zu guter Letzt gebührt meinen Vorstandskollegen besonderer Dank, die still und fleißig – bestens unterstützt von der Geschäftsstelle – sämtliche Arbeiten erledigt haben.

Ich wünsche allen Mitgliedern eine geruhssame Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.

Bleiben Sie gesund und bis bald auf der Anlage!

Ingo Gercke, Vorsitzender

INHALT

TENNIS

Nostalgie-Treffen ehemaliger Bundesligisten	4
Ladies Open und 21. Gentlemen's Cup	6
Jugend-Clubmeisterschaften	8-10
Hamburger Mannschaftsmeisterschaften der Jugend	11
Race for Champions	11
Kidscorner: Erfolge auf Turnieren	12
Tennis Jour Fixe	12
Trainer-Tipp	12
Vorschau German Open 2017	22
Spielt Tommy Haas noch mal in Hamburg?	22

GOLF

Klipper-Golfturnier mit Rekordbeteiligung	13
-------------------------------------------	----

HOCKEY

1. Herren: Wir machen weiter!	14
1. Damen: Ab in die Halle	15
D-Mädchen: 22. Bärchen-Cup in Berlin	16
Wo die „Wilden Kerle“ wohnen	17
Berlin war wieder eine Reise wert	18
Klippers Knaben A – Hamburgs beste Zweite	19
Knaben B 1 in Mülheim	20
Knaben A bei der Zwischenrunde in Krefeld	21
Länderpokal 2016 in Hoheneichen	23
Danksagung	23
Philippa Gercke berichtet über ihren Aufenthalt in Südafrika	24

Clubnachrichten	25/26
-----------------	-------

TITELBILD Besonders die jüngeren Jahrgänge spielen bei Klipper erfolgreich Tennis. In diesem Sommer wurden die Mädchen U 12 Hamburger Vizemeister. Auf dem Foto ließen sich mit ihrem Trainer Felipe Parada ablichten: (v.l.) Antonia Paschen, Paula Kothe, Ella Seidel, Lotta Geißler – es fehlen Charlotte Hennings und Mia Gerick

Wir danken unseren Inserenten: Berodt & Partner, Firma eneg, Hamburg Sports & Entertainment GmbH, La Casetta, Nord-Ostsee Automobile Center Alstertal, Pinck Ingenieure Consulting GmbH, ScanBrokers

IMPRESSUM

Herausgeber:

Klipper Tennis- und Hockey-Club auf der Uhlenhorst e.V., Eckerkamp 38, 22391 Hamburg, Telefon (040) 22 28 38 (Geschäftsstelle), 536 74 85 (Hockey), 536 28 18 (Ökonomie), Fax 227 76 12, Fax 536 55 08, E-Mail: info@klipper.de · Internet: www.klipper.de

Redaktion/Anzeigen:

Horst Kerkhoff, Gellertstraße 31, 22301 Hamburg, Tel. (040) 27 66 74, Fax 279 74 43, E-Mail: hokerkhoff@aol.com

Druck + Verlag:

Dividan GmbH, Söderblomstraße 3, 22045 Hamburg, Tel. (040) 668 58 72 0, Fax 668 58 72 22, E-Mail: info@dividan.de · www.dividan.de

Der Bezugspreis der Clubzeitung ist im Mitgliederbeitrag enthalten.



TENNIS

KLIPPER-TENNIS-BUNDESLIGA 1972 - 1987

Nostalgie-Treffen in Hoheneichen



Klippers Bundesliga-Mannschaft 2016: (hinten v.l.) Axel Schempp, Hans Werner Gemmecke, Wolfgang Roch, Udo Möller, Karl-Heinz Meyer, Jörg Mierendorff, Henning Rückert, Dr. Werner Hamann, Thies Röpcke, Michiel Schapers, (Mitte v.l.) Horst Kerkhoff, Holger Prehn, Thomas Werner, Mario Brenner, Nils Brandau, (vorne v.l.) Daniel Großer, Patrick Buhr, Dr. Claus Liesner, Arndt Generotzky



Ricki Osterthun und Christian Geyer

Wer 1972 schon Mitglied im Klipper war, wird sich gern erinnern, dass die Tennis-Herren damals ihre Punktspiele in der 1. Bundesliga bestritten, und das 14 Jahre lang. Zweimal, 1978 und 1984, erreichten sie sogar die Endrunde. Um in Erfahrung zu bringen, was aus den Helden

von einst geworden ist, hatte Thomas Werner auf mehrfachen Wunsch die Ex-Mannschaftskameraden plus Betreuer und Anhang zu einem Treffen am 18. November ins Clubhaus Hoheneichen eingeladen. Und die Resonanz war riesig. Selbst Michiel Schapers hatte die lange An-



Thomas Werner (l.) und Dr. Werner Hamann

BERODT & PARTNER

Immobilien-Service

- Verkauf und Vermietung -

Für alle Ihre Fragen rund um die Immobilie

Einfamilien- und Doppelhäuser
Wohnungen · Grundstücke · Anlageobjekte

Classenweg 2 · Ecke Rolfinckstraße
22391 Hamburg · Wellingsbüttel
Tel. 040 - 536 47 57 · Fax 040 - 536 47 59



Michael Berodt
Fachwirt der Grundstücks-
und Wohnungswirtschaft



reise aus Holland nicht gescheut. Ähnlich wie bei einem

Klassentreffen stellte sich natürlich die Frage, ob man sich

noch wiedererkennen würde?! In der Mehrzahl war das der Fall. Die Wiedersehensfreude war überwältigend, und man schwelgte in Erinnerungen. 20 ehemalige Bundesligisten hatten sich viel zu erzählen, und wer verhindert war, will das nächste Mal mit dabei sein. Das schmackhafte Roastbeef aus der Klipperküche trug zu der ausgelassenen Stimmung bei. Auf das nächste Wiedersehen freuen sich schon Christian Geyer, Thies Röpcke, Karl-Heinz Meyer, Mario Brenner, Dr. Werner Hamann, Jörg Mierendorff, Holger Prehn, Nils Brandau, Patrick Buhr, Ricki Osterthun, Arndt Generotzky, Daniel Gro-



Nils Brandau (l.) und Patrick Buhr

ber, Dr. Claus Liesner, Horst Kerkhoff, Hans Werner Gemmecke, Udo Möller, Wolfgang Roch, Henning Rückert, Axel Schempp und Gastgeber Thomas Werner, dem Horst Kerkhoff als kleines Dankeschön auch im Namen der anderen Tennis-Stars von einst eine Flasche Schampus überreichte.

H. K.



Klippers „letztes“ Bundesliga-Team 1987 kurz vor dem Abstieg: (vorne v.l.) Patrick Buhr, Michael Stich, Oliver Vogt, Nils Brandau, Armin Kopf, (hinten v.l.) Gregor Graebner, Dirk Meisel, Michiel Schapers, Danilo Marcelino, Arndt Generotzky, Daniel Großer, Dr. Werner Hamann



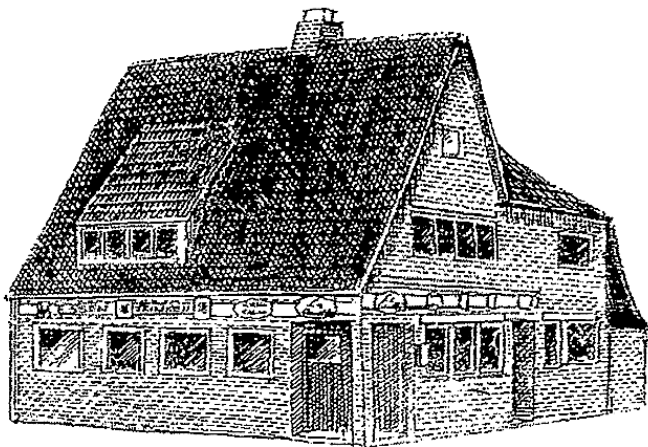
Thies Röpcke, Michiel Schapers, Arndt Generotzky (v.l.)



Hans Werner Gemmecke und Wolfgang Roch (r.)

La Casetta

Italienische Pizzeria & Restaurant



Täglich geöffnet - Küche von 12 - 23 Uhr

**Täglich frisch - Fleisch und Fisch
Pizza und Pasta**

MITTAGSTISCH
Mo. - Sa. 12-17 Uhr
4 Gerichte zur Auswahl
Verkauf auch außer Haus

*Rolfinckstr. 19 * 22391 Hamburg-Wellingsbüttel * Direkt am S-Bahnhof Wellingsbüttel
Tel. 5 36 21 49 * Fax 53 69 56 76*



LADIES OPEN – 21. GENTLEMEN'S CUP

Abschluss und Höhepunkt waren wieder die Siegesfeier und das Buffet

Unsere traditionsreichen Einzel-Turniere „Ladies Open“ und „Gentlemen*s Cup“ wurden auch in diesem Jahr wieder mit 80 Teilnehmern durchgeführt. Wie in den Vorjahren begann das Turnier im Mai/Juni mit Gruppenspielen und wurde nach den Sommerferien im K.o.-System mit Hauptrunden und Nebenrunden fortgesetzt.

Die Halbfinal- und Finalspiele wurden bei herrlichem Spätsommerwetter am 17./18. September vor zahl-

reichen Zuschauern ausgetragen, die spannende Spiele zu sehen bekamen.

In der Hauptrunde der Damen spielten sich Dr. Heike Sandstede, Ines Petersen, Susanne Adam und Katrin Ludolph ins Halbfinale. Das Endspiel entschied Dr. Heike Sandstede gegen Ines Petersen für sich.

Im Halbfinale der Hauptrunde der Herren standen Marcus Polensky, Mathis Neumann, Martin Petersen und Dr. Martin Humbert. Im Endspiel



Der Tisch mit den Preisen und Pokalen

gewann Dr. Martin Humbert gegen Mathis Neumann.

In der Nebenrunde der Damen gewann Tina Harling das

Endspiel gegen Babette Geißler. Die Finalteilnehmerinnen waren im Halbfinale gegen Barbara Steinhart und Silke Grell erfolgreich gewesen. Im Finale der Nebenrunde der Herren setzte sich Dirk Schmidt-Engelbertz gegen Alexander Brasche durch. Im Halbfinale gewannen sie gegen Joachim Walther

und Bastian Gerken.

Abschluss und Höhepunkt der Turniere war wiederum die Siegesfeier am Sonntag abend mit einem großartigen Buffet in unserem Clubhaus, an der 65 Spielerinnen und Spieler teilnahmen. Als besondere Überraschung erhielten die Gewinner zusätzlich zu den Pokalen Klipper-Handtücher und Tennis-Accessoires, die großen Anklang fanden. Der Vorstand für Tennis Erwachsene, Martin Petersen, bedankte sich bei den Organisatoren Christiane Louis-Boysen und Sven Miehle für die gute und reibungslose Organisation der Veranstaltung. Alle Teilnehmer freuen sich auf die Neuauflage der Turniere in 2017.



Gruppenbild mit Siegern und Platzierten

SCANBROKERS
VERSICHERUNGSMAKLER GMBH

Wir bewegen Sicherheit

HERRENGRABEN 5 20459 HAMBURG
TELEFON +49 (0) 40 / 25 17 21 30 TELEFAX +49 (0) 40 / 25 17 21 23

AM FRIEDRICHSHAIN 22 10407 BERLIN
TELEFON +49 (0) 30 / 421 30 50 TELEFAX +49 (0) 30 / 421 30 54

SERVICE@SCANBROKERS.DE WWW.SCANBROKERS.DE

Die Zukunft im Griff – mit effizienter Gebäude- und Energietechnik



Lösungen für höchste Ansprüche – gewerkeübergreifend

- Gebäudeautomation und MSR-Technik
- Energiecontrolling- und Energiemanagementsysteme
- Feuerungs- und Wärmeerzeugungsanlagen
- Wartung und Service rund um die Uhr – 24/7



JUGEND-TENNIS

CLUBMEISTERSCHAFTEN 2016

Mehr Resonanz in den Altersklassen U 14 sowie U 16/18



Tennis-Olympiade (v.l.): Mathilda Duvigneau (Gold), Konrad Burkert (Silber), Caspar Helms (Gold)



U 8 w Grand Slam: 2. Ella Mylius, 1. Philippa Lahrtz, 3. Helene Neitzel

Die Platzierungen (jeweils von links nach rechts)



U 8 m Challenger NR: 2. Moritz Elbrecht, 1. Skipp Schäfer, 3. Hannes Ennemann



U 9 m Challenger: 1. Philipp Akrivakis, 2. Ludwig Jacques



U 12 m Grand Slam: 2. Julius Gummert, 1. Moritz Maurer, 3. Ferdinand Lahrtz



U 9 m Grand Slam: 2. Friedrich Burkert, 1. Konstantin Mensing, 3. Pierre Maurer



U 14 m Challenger NR: 2. Moritz Spruth, 1. Lennert Lindloff, 3. Leif Dietrich



U 16/18 m Challenger: 2. Paul Schümann, 1. Max Graser

Klipper THC wurde in diesem Jahr 128 Jahre. Er ist damit der älteste Tennis-Club Hamburgs und einer der ältesten in Deutschland überhaupt. In Zukunft wollen wir an diese lange Tradition erinnern, indem wir die Jugend-Clubmeisterschaften fortlaufend nummerieren.

In diesem Jahr hatten die Verantwortlichen die Meisterschaften (17. – 25. September) zum Abschluss der Sommersaison hinter das Sommertraining verlegt, um Kollisionen mit anderen Jugendveranstaltungen, wie sie in den vergangenen Jahren passiert sind, zu vermeiden. So kamen z.B. Abi-Ball, Schulfest, Verabschiedung Vierklässler, Bezirksmeisterschaften und diverse Jugend-Hockeyturniere auch zu ihrem Recht. Doch leider hatten wir die Rechnung ohne den Wirt gemacht, denn nach den Sommerferien

standen Klassenreisen auf dem Programm. Dennoch gelang es, eine entspannte und harmonische Atmosphäre zu schaffen. Einziger Risikofaktor war das Wetter. Doch Petrus zeigte sich als verlässlicher Partner.

So kämpften unter der Leitung von Andreas Krauß, Leon Hein, Bojan Petrusic und Bennit Schönweiß 108 Spieler/innen bei sonnigem Wetter neun Tage um die begehrten Pokale. Wie in den Jahren zuvor entschieden sich die Verantwortlichen zu einem Turniermodus, bei dem die Teilnehmer möglichst viele Matches spielen konnten. Die Spieler wurden entsprechend ihrer Spielstärke in zwei Turnierserien gelost: 1. Grand Slam, 2. Challenger. In der Grand Slam-Serie (Hauptrunde) spielten unsere erfahrenen Meden- und Turnierspieler im Modus jeder gegen jeden die Platzierungen aus. In



U 10 m Challenger:
1. Caspar Laur



U 12 m Challenger TR:
2. Tilo Yeget, 1. Nik Gröller



„Gemischt“: Ella Seidel,
Carolina



U 14 m Grand Slam: 1.
Ella Seidel, 3. Sebastian Werz



U 14 m Grand Slam:
1. Ella Seidel



U 14 w Grand Slam: 2. Paulina
Rienau



U 14 w Grand Slam:
3. Anna Behrens



U 14 w Grand Slam: 1. Sophie
Scheutzw

der Challenger-Serie fanden Gruppenspiele zum Erreichen

der Neben- oder Trostrunden statt, in denen die Sieger im

K.o.-System ermittelt wurden. Für die Jüngsten galt

es, bei der Tennis-Olympiade ihr Können zu beweisen. Um



U 12 w Challenger: 1. Lotte Burkert,
2. Carla Dreschel



U 8 m Grand Slam: 2. Len Schneider,
1. Lasse Duncker, 3. Laurenz Vietze



U 8 m Challenger TR: 3. Julian Hinze,
2. Mio Laur



Tennis Olympiade: 3. Marie Ennemann,
1. Mathilda Duvigneau



U 10 w Orange Court: 2. Hanna Hinsch,
1. Amelie Schmitt



U 10 m Grand Slam: 2. Paul Mylius,
1. Arthur Clermont, 3. Jan Polensky



U 12 m Challenger NR: 2. Kjell Tegetmeier, 1. Alexander Waschkeit, 3. Moritz Müller



U 14 m Challenger TR: 2. Ruben v. Rosenberg, 1. Philipp Dahrendorf



U 16/18 m Grand Slam:
1. Bennit Schönweiß, 3. Louis Maurer



U 8 w Grand Slam (v.l.): 2. Ella Mylius, 1. Philippa Lahrtz, 3. Helene Neitzel

eine Gold-, Silber- oder Bronze-Medaille zu gewinnen, musste man: genau werfen – schnell laufen – weit springen – Grundschnitte der Vor- und Rückhand beherrschen –

sicher aufschlagen. Erfreulich waren in diesem Jahr die zahlreichen Meldungen in den Altersklassen U 14 und U 16/18, die in den letzten Jahren eher schwach

besetzt waren. Am Sonntag, dem Tag der Endspiele und der gemeinsamen Siegerehrung kam es zu einer unerwarteten Verzögerung. Die Akteure lieferten

sich spannende und auch länger dauernde Ballwechsel, als von der Turnierleitung eingeplant war. Nach dem letzten Ballwechsel nahmen die Sieger und Siegerinnen freudestrahlend die großen und kleinen Pokale aus den Händen von Jugendwart Lars Seidel und Trainer Ralph Brandt in Empfang. Für die Nichtplatzierten gab es zur Anerkennung ihrer Leistung eine Medaille. Zum Abschluss einen Dank an die Eltern, durch deren Mithilfe die Konkurrenzen der Jüngsten durchgeführt werden konnten.

*Text, Fotos und Dokumentation:
Andreas Krauß*



U 16/18 w Grand Slam: 2. Alice Niederhagen, 1. Celia Dahrendorf, 3. Marlo Kolb



U 12 w Grand Slam: 1. Mia Gerick, 2. Carolina



HAMBURGER MANNSCHAFTS-MEISTERSCHAFTEN DER JUGEND

U 12 w Hamburger Vizemeister – U 14 w und U 12 m im Halbfinale

Am Wochenende, 16. bis 18. September 2016, fanden bei durchwachsenem Wetter die Hamburger Mannschaftsmeisterschaften der Jahrgänge U 12, U 14 und U 16/18 jeweils männlich und weiblich erneut auf der schönen Anlage des Harburger Turnerbunds (HTB) statt.

Die weibliche U 12-Mannschaft (im Vorjahr Hamburger Mannschaftsmeister) konnte am ersten Tag souverän den Niendorfer TSV mit 6:0 und 12:1 Sätzen schlagen. Am zweiten Tag war die Aufgabe mit SV Blankenese deutlich schwerer. Die Mannschaft in der Reihenfolge mit Ella Seidel, Antonia Paschen, Lotta Geißler und Paula Kothe wurde von Felipe Parada gut eingestimmt. Nach den spannenden Einzeln stand es 2:2, insbesondere Antonia bewies Nervenstärke, als sie nach Satzgleichheit den Champion-Tiebreak mit 10:5



Antonia Paschen, Paula Kothe, Ella Seidel, Lotta Geißler und Trainer Felipe Parada.

für sich entschied. Im Nachgang konnten leider die beiden Doppel nicht gewonnen werden, so dass dieses Jahr SV Blankenese als Sieger mit 4:2 feststand. Die jungen Da-

men waren aber dennoch mit dem Ergebnis zufrieden und konnten sich über spannendes, faires Tennis freuen. Bei den Gruppenspielen der U 12 kamen Charlotte Hennings einmal und Mia Gerick zweimal zum Einsatz. Die weibliche U 14-Mann-

schaft mit Theresa Hein, Ella Seidel, Antonia Paschen, Sophie Scheutzow, Jella Sandstedt und Cosima Wünsche erreichte dieses Jahr erstmals die Endrunde, musste sich

aber im Halbfinale der SV Blankenese mit 1:5 geschlagen geben. Im nächsten Jahr steht aber das Ziel mindestens auf Vize-Meister. Hervorzuheben ist hier der tolle Einsatz von Cosima Wünsche, die an einem Spieltag ganz kurzfristig einen krankheitsbedingten

Ausfall kompensierte und dem Team zur Verfügung stand. Außerdem hat die männliche U 12-Mannschaft mit Lucas Hein, Ferdinand Lahrtz, Louis Hein, Julius Clasen und Mo-

ritz Maurer ebenfalls die Endrunde erreicht. Hier war leider im Halbfinale gegen den späteren Hamburger Mannschaftsmeister ETV Schluss. Einzig Moritz Maurer konnte beim 1:5 sein Einzel gewinnen. Auch wenn die Spieler verständlicherweise am Ende enttäuscht waren, ist auch dies ein toller Erfolg für die Klipper-Mannschaft. Vielleicht geht es nächstes Jahr ins Finale.

Vielen herzlichen Dank hier auch an unser Trainerteam mit Ralph Brandt, Christian Geyer, Felipe Parada und Andreas Krauß, die sich seit Jahren um die Kinder kümmern und auf diese Endspiele vorbereitet haben.

Lars Seidel

DIE BESONDERE SAISONVORBEREITUNG 2017

Race for Champions U 8, U 9, U 10

Der Hamburger Tennis-Verband bietet allen angeschlossenen Vereinen einen Mannschaftswettkampf für Jugendliche im Alter von 8 Jahren bis 10 Jahren den Bambini-Wettbewerb U 8, U 9, U 10 an. An diesem Wettbewerb nahm der

Klipper THC in den letzten Jahren erfolgreich teil: Drei Titel bei den Hamburger Mannschaftsmeisterschaften. Auch in der kommenden Sommersaison wollen wir mindestens mit einer Mannschaft in den Altersklassen U 8, U 9 und U 10 vertre-

ten sein. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass das Regelwerk und die Leichtathletik-Übungen der Bambini für die Einsteiger und deren Betreuer in diesem Tennis-Wettbewerb eine besondere Herausforderung darstellen.

Deswegen laden wir auch in dieser Wintersaison in loser Folge ausgesuchte Teilnehmer ein, an Sonnabenden den Bambini-Wettkampf für zwei Stunden zu üben.

Andreas Krauß



INFORMATIONEN NUR FÜR EUCH!



KIDS CORNER

Erfolge auf Turnieren



Laurenz Vietze 2. Platz HTV-Cup,
3. Platz HTV Masters U 8

Unsere Jugendlichen nahmen an Turnieren zahlreich teil und konnten sich oftmals hervorragend platzieren.

Beim **HTV-Cup** auf der Anlage des **THC Horn Hamm** konnte sich Laurenz Vietze mit dem 2. Platz für das HTV-Masters U 8 qualifizieren, wo er nach einem 7:3-Erfolg über Roman Lee (SC Victoria) im Halbfinale stand. Hier musste er sich Kasper Riedel (TTK Sachsenwald) mit 1:7 geschlagen geben, der auch das Finale gegen Lucas Ackermann (HTHC) mit 6:0 für sich entschied.

Beim **NTSV-Cup** erreich-

te Lucas Hein das Finale U 12, wo er sich mit 5:7, 4:6 dem späteren Turniersieger Richard Antonie geschlagen geben musste. Im Viertelfinale verlor Louis Hein (U 12) gegen seinen Bruder. Theresa Hein erreichte das Viertelfinale (U 14), wo sie der Turniersiegerin Michelle Weinstock mit 3:6, 4:6 unterlag.

Beim **Tennismagazin-Cup** bei Witthöft schaffte Louis Hein das Halbfinale, wo er gegen Simon Luigs knapp den kürzeren zog. Theresa Hein erreichte hier ebenfalls das Halbfinale.

Beim **Global Wilson-Cup** in Trittau kämpfte sich Lucas Hein bis ins Halbfinale vor, wo er erneut gegen Richard Antonie verlor. Louis und Theresa Hein er-



NTSV-Cup: Viertelfinale für
Theresa Hein

reichten das Viertelfinale. Leon Hein schaffte in der AK U 21 ebenso das Halbfinale wie bei den **Offenen Bezirksmeisterschaften** von Schleswig-Holstein.

Der Trainertipp

Überwiegend werden von den Spielern/innen Grundschräge wie Vorhand und Rückhand trainiert. Selten gehören Schmetterbälle zum Programm, obwohl der Smash zum Repertoire eines kompletten Spielers zählen sollte. Und folgendermaßen wird er am besten trainiert:

Ein Spieler stellt sich ins Halbfeld oder rückt ans Netz vor. Der andere schlägt von der Grundlinie aus Lobbs mit der Absicht, den Netzspieler zu überlobben. Nach etwa 20 Versuchen können die Positionen gewechselt werden. Die meisten Profis beherrschen den Schmetterball perfekt. Man sieht selten, dass ein Schmetterball verschlagen wird. Vom Bewegungsablauf her ähnelt der Smash übrigens dem Aufschlag. Besonders im Doppel ist oft entscheidend, dass man mit dem Schmetterball sicher punkten kann. H. K.



SONNTAGS-RUNDE Tennis-Jour Fixe auch 2017 wieder für Jugendliche

Der Hamburger Tennis-Verband bietet allen angeschlossenen Vereinen einen Mannschaftswettkampf für Jugendliche im Alter von 8 Jahren bis 10 Jahren den Bambini-Wettbewerb U 8, U 9, U 10 an. An diesem Wettbewerb nahm der Klipper THC in den letzten Jahren erfolgreich teil: Drei Titel bei den Hamburger Mannschaftsmeister.

Auch in der kommenden Sommersaison wollen wir mindestens mit einer Mannschaft in den Altersklassen U 8, U 9

und U 10 vertreten sein. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass das Regelwerk und die Leichtathletik-Übungen der Bambini für die Einsteiger und deren Betreuer in diesem Tennis-Wettbewerb eine besondere Herausforderung darstellen. Deswegen laden wir auch in dieser Wintersaison in loser Folge ausgesuchte Teilnehmer ein, an Sonnabenden den Bambini-Wettkampf für zwei Stunden zu üben.

Andreas Krauß



KLIPPER GOLF-TURNIER 2016 BEIM GC OBERALSTER

Rekordbeteiligung



Alle Teilnehmer auf einen Blick



Die Sieger und Platzierten

Das diesjährige Klipper Golf-Turnier fand am 16. September im GC Oberalster mit Rekordbeteiligung statt. 32 Golfer spielten auf dem wunderschön angelegten und noch sehr jungen Golfplatz bei wunderbarem spätsommerlichen Wetter. Nur die letzten beiden Flights kamen auf den letzten Löchern in einen leichten Schauer.

Besonders erfreulich war, dass in diesem Jahr mit Ann Südkamp und Sophia Jeltsch auch jüngere Spieler teilnahmen. Bei ihrem allerersten Golfturnier wurde Ann Südkamp auch gleich Netto-Siegerin. Mit 61 Netto-Punkten erzielte sie ein hervorragendes Ergebnis und konnte den Wanderpokal für ein Jahr mit nach Hause nehmen. Auf

den weiteren Plätzen landeten Janett Gercke (50 Punkte) und Thomas Südkamp (44 Punkte). In der Brutto-Wer-



Der Tisch mit den wertvollen Preisen

tung wurde Holger Amend mit 28 Punkten Erster und mit 41 Netto-Punkten auch Netto-Fünfter! Trotz des anspruchsvollen Platzes wur-

den insgesamt sehr gute Ergebnisse erspielt, immerhin gab es elf Unterspielungen. Die Atmosphäre war auch in

gut passten und die Halfway-Verpflegung als auch das abschließende Buffet äußerst gelungen waren.

Wie in den letzten Jahren gilt ein besonderer Dank Detlev Willer, Axel Kölln und Wilhelm Poppinga für die großzügige Bereitstellung der Preise. Die Sieger konnten sich über schöne Armbänder und Ketten, hochwertige Cashmere-Schals sowie guten französischen Wein freuen.

Für alle Interessierten sei jetzt schon erwähnt, dass im kommenden Jahr das Klipper-Turnier am 15. September im GC Walddörfer stattfinden wird. Schön wäre, wenn wieder so viele Spieler und auch noch weitere jüngere Spieler teilnahmen.

Peter Boysen

Tennis Jour Fixe auch 2017

Tennis Jour Fixe wurde in der vergangenen Sommersaison sehr gut angenommen. Wie schon in den letzten Jahren waren jeden Donnerstag drei Tennisplätze für zwei Stunden von 19 bis 21 Uhr reserviert. Trotz Fußball-EM und anhaltendem Nieselregen erzielten die Teilnehmerzahlen Rekordniveau. Mehrfach reichten die reservierten Plätze für die erschienenen Interessenten nicht aus, und es musste zusätzlich

ein Platz gebucht werden. Dabei konnten Mitglieder für sie passende Spielpartner oder auch Mannschaften finden. Für interessierte Außenstehende bestand die Möglichkeit, in den Club hineinzuschnuppern, bevor sie sich zur Mitgliedschaft entschließen konnten.

Wegen des großen Interesses, insbesondere durch die Mitgliedschaft, wird diese Veranstaltung auch im nächsten Jahr angeboten. *Andreas Krauß*





HOCKEY

1. HERREN 1. BUNDESLIGA

Wir machen weiter!

Mit dem Endergebnis von 1:7 gegen den HTHC bei unserem vorletzten Spiel

der Hinrunde war unsere neunte Niederlage in Folge besiegelt.



Nico Borchardt auch von zwei Gegnern nur schwer vom Ball zu trennen



Gemeinsames Einschwören vor dem Spiel



Christoph ist vielen im Club besser unter dem Namen Achim bekannt

Bei dem obligatorischen Bier nach dem Spiel stellte mir dann ein Spieler vom HTHC die Frage: „Macht das denn überhaupt noch Spaß?“ – und zu meiner Überraschung sollte das kein blöder Scherz sein, sondern er wollte darauf eine ernsthafte Antwort von mir bekommen.

An dieser Stelle möchte ich mich erst einmal bei euch vorstellen. Ich bin Christoph, 29 Jahre alt, habe bei Klipper von klein auf das Hockeyspielen erlernt, bis ich im Alter von 14 Jahren zum UHC gewechselt bin und nun seit fünf Jahren wieder zurück bei den 1. Herren vom Klipper THC spiele.

Ich bin damals zum UHC gegangen, weil ich Hockey auf höchstem Niveau spielen und um Titel kämpfen wollte. Um Deutscher Meister zu werden, hätte ich mir dann wohl doch lieber einen anderen Verein suchen sollen. Trotzdem möchte ich diese Zeit nicht missen – immerhin hat es zwei Mal für den Sieg der Europa Liga (EHL) gereicht). Weshalb ich euch aber von dieser Zeit erzähle, hat folgenden Grund:

Ich habe damals als 14-Jähriger mit Klipper nicht die Möglichkeit gesehen, auf höchstem Niveau Hockey zu spielen, so wie viele weitere ehrgeizige Talente vor und nach mir.

Doch wenn ich heute als Jugendtrainer durch die Mannschaften horche, wird mir bewusst, dass sich bei meinem Heimatverein einiges geändert hat und die Jungs riesig Lust haben, darauf hinzuarbeiten, eines Tages für die 1. Herren des Klipper THC am Eckerkamp zu spielen – und das nicht nur an Tagen des unvergesslichen Aufstiegs in

die erste Liga.

Es ist in den letzten Jahren ein tolles, einzigartiges Zusammengehörigkeitsgefühl bei uns im Club entstanden, welches sich durch alle Mannschaften im weiblichen sowie im männlichen Bereich zieht. Darauf können wir alle stolz sein, das müssen wir uns unbedingt erhalten und wertschätzen. Vor allem aber gilt es, unaufhörlich und mit vollem Elan daran weiterzuarbeiten, so dass unsere Jugendteams das Ziel der Bundesliga weiter fest im Visier behalten können.

Nach der 1:5 Niederlage gegen Crefeld hat sich Jörg Altmann mit folgenden Worten an mich gerichtet: „Wir machen weiter, ihr aber auch!“

Ganz genau darum geht es nämlich: weiter zu machen, unabhängig von der Tabellensituation und dem, was kommt. Ich kann euch versprechen, dass wir alles dafür tun werden, in der Halle sowie auf dem Feld die erste Liga zu halten. Aber ganz egal, ob wir es schaffen oder nicht, müssen wir als Verein gemeinsam weitermachen für unser langfristiges Ziel.

Wir, die 1. Herren, wollen die Grundlage dafür schaffen, dass ein Jonas, Fidi, Ferdi oder Consti (alle aus der eigenen Jugend) später für den Klipper THC mit ihren besten Freunden in der ersten Bundesliga um Punkte kämpfen und sogar um Titel spielen können. Denn das kann ich aus eigener Erfahrung sagen, ist unbezahlbar! Und vor diesem Hintergrund kann ich die eingangs gestellte Frage voller Zuversicht und mit strahlenden Augen beantworten: „Ja! Das macht Spaß!“

Christoph Amend
1. Herren



1. DAMEN BUNDESLIGA *Ab in die Halle*



Für die 1. Hockey-Damen ist die Hallensaison in vollem Gange

Foto: Luca Field

Eine Woche nach dem letzten Saisonspiel der Feld-Hinrunde ging es für uns bereits in die Halle. Des einen Freud ist des anderen Leid: So trauerten die einen noch der Feldsaison hinterher, während andere bereits Wochen vorher den neuen Hallenschläger testeten.

Für Andy gab es jedoch keine Kompromisse. Wer in der Halle nicht spielen wolle, müsse weiterhin mit ihm auf dem Feld trainieren. Da sich unser Argentinier über Regen freut und Sonne eher mittelmäßig findet, hat sich natürlich keiner darauf eingelassen. Nach

ein paar Trainingsspielen (vielen Dank an die mJA) fand sich auch der letzte Hallenmuffel auf dem kleinen Platz zurecht. Die Entscheidungen der ersten beiden Heimspiele fielen zu Lasten der hoffentlich immer zahlreicher erscheinenden Fans erst in den letzten

te Hälfte der Hallensaison. Das erste Punktspiel im neuen Jahr findet am 15. Januar in Heimfeld statt. Anfeuern könnt ihr uns am besten am 4./5. Februar 2017 in hoffentlich ausverkaufter Halle am Eckerkamp.

Victoria Weidenhöfer

Festschriften
Lieferprogramme
Clubmagazine
Firmenprospekte
Jubiläumshefte
Vereinszeitungen
Produktbroschüren

**Haben Sie Sinn für
Öffentlichkeitsarbeit?**

HORST KERKHOFF
und sein erfahrenes Team



Text, Fotos, Gestaltung
vom Konzept
bis zum Vertrieb

Gellerstraße 31
22301 Hamburg
Tel. 27 66 74 · Fax 279 74 43
E-Mail: hokerkhoff@aol.com



D-MÄDCHEN – „DIE FLOTTEN BIENEN“

22. Bärchen-Cup in Berlin

Was für zwei tolle Tage! Zwar fing das Turnier in strömendem Regen und mit drei sehr knapp verlorenen Spielen an, doch unsere Laune war ungetrübt! Mit einem Sieg und einem Unentschieden in den weiteren Spielen des ersten Tages und mit einem großen Teamgeist hatten wir uns den 4. Platz in unserer Gruppe gesichert. Im Anfeuern der 2007er C-Mädchen und der „wilden Kerle“ (2008er D-Knaben) haben wir

jedoch den 1. Platz verdient. Unsere Mädchen schmetterten lautstark die Klipper-Parolen über den Platz und sorgten damit bei unseren anderen Teams für eine gute Motivation und letztendlich bei unseren D-Knaben im Finale im Penalty-Schießen für den Sieg. Wir selbst blieben leider am zweiten Tag unserem Hockey des ersten Tages „treu“ und haben wieder beide Platzierungsspiele sehr knapp verloren und

sind damit trotzdem guter Achter geworden! Das Highlight der zwei Tage war jedoch ein wunderbarer Abend gemeinsam mit den D-Knaben und Eltern in der Jugendherberge am Wannensee! Kurz nach dem gemeinsamen Abendessen startete auch schon die „wilde Jagd“ der Jungs und Mädels! Man wusste nicht so recht, wer wen verfolgt. Doch es ging quer durch die Jugendherberge vom 4.

in den 2. und wieder in den 4. Stock! Irgendwann hieß es dann „girls only“, und bei uns im 4. Stock startete die Mädchen-Disco. Bei den Hits von Bibi und Tina wurde lautstark mitgegrölt und getanzt. Und unser Team wuchs noch mehr zusammen! Wir alle behalten das Wochenende in guter Erinnerung und freuen uns schon auf das nächste Jahr!

2008er D-Mädchen



Die D-Mädchen vor ihrem ersten Spiel



Die „Flotten Bienen“ und die „Wilden Kerle“ hatten gemeinsam viel Spaß



Klippers D-Mädchen – „die flotten Bienen“: (liegend) Greta, (v.l. Mitte) Helene, Mathilda, Paula, Isabell, Johanna, Sarah, (v.l. hinten) Camilla, Liv, Emma, Ella, Saya, Anna



ERFOLGE UNSERER JÜNGSTEN

Wo die „Wilden Kerle“ wohnen...



Die siegreichen „Wilden Kerle“ nach dem Eulen-Cup-Erfolg

Hallo – wir sind die „Wilden Kerle“. Wir spielen gerne Hockey; und unser König heißt nicht wie in dem bekannten Kinderbuch Max, sondern wir haben die Königin Kirsten. Wir

Juni bei uns auf der Anlage den Eulen-Cup gewonnen – naja, zumindest die eine Hälfte von uns. Die anderen Jungs waren gute Gastgeber – das ist für so einen wilden Kerl auch eine



Levante-Cup-Sieg bei „Alster“

auch ziemlich wild und wollten den dicken Pokal eigentlich nicht hergeben. Nun steht er aber auf unserer Insel unter hohen Eichen und gibt uns Kraft. Die brachten wir für unse-

im vergangenen Jahr Dritter geworden. Daher hatten wir uns dieses Jahr natürlich vorgenommen zu gewinnen. Prinz Martin musste etwas schreien, damit das klappt. Aber am En-



Was sind wir? Ein Team!

haben auch keine gelben Augen, aber schreien können wir ganz gut! Außerdem rennen wir gerne einem kleinen, harten Ball hinterher und schießen

ziemliche Leistung. Danach haben wir den Levante-Cup von den wilden Kerlen mit den roten Hemden und den grauen Hosen mitgenommen.



Prinz Martin schwört uns ein ...

ren nächsten Streich. Kurz nach dem Turnier bei den Rot-Hemden sind wir mit unseren wilden Familien sogar bis Berlin gefahren, um dort

de bekamen wir nicht nur einen weiteren Pokal, sondern auch noch einen wilden Bären dazu. Nun warten wir „Wilden Kerle“ auf unser nächstes Turnier –



...und wir hören sogar zu!

ihn dem Gegner ins Tor. Davon wollen wir euch erzählen: Als erstes haben wir nämlich im

Da musste unsere Königin Kirsten schon etwas mehr zittern. Die anderen waren nämlich



Es hat geholfen: Bärchen-Cup gewonnen – „Wilde Kerle“ glücklich!

einen weiteren Pokal, den Bärchen-Cup, zu erobern. Bei diesem Bärchen-Cup waren wir

mal sehen, ob wir da auch wieder gewinnen?

Eure „Wilden Kerle“



22. BÄRCHEN-CUP

Berlin war wieder eine Reise wert!

Wenn mehr als 550 Hockey-Kinder in der Hauptstadt auf dem Rasen stehen, dann geht es um den traditionsreichen Bärchen-Cup beim SC Charlottenburg. Es waren zwei ereignisreiche Turniertage für unsere C-Knaben des Jahrgangs 2007. Ob bei Platzregen oder Sonnenschein – unsere Jungs waren bestens motiviert und bewährten sich

dann auch als Mannschaft, wenn auch eine Niederlage gegen die zumeist starken Gegner unabwendbar war. Die Stimmung war fröhlich und sportlich. Zwischen den Spielen wurde miteinander über die kompakte Anlage getobt, und unsere drei weiteren Klipper-Mannschaften wurden lautstark unterstützt. Nach einem harten Stockeinsatz des

Gegners im letzten Spiel musste Linus mit seinen Eltern ins Krankenhaus zur Behandlung – und erschien pünktlich zur Ehrung aller teilnehmenden Mannschaften mit einer vom Arzt im Adidas-Streifen-Look modellierten Armschiene. Dort wurde er ebenso wie zwei andere Kinder, die sich ebenfalls in einem Turnierspiel verletzt hatten, mit ei-

nem hübschen plüschigen „Aua-Bärchen“ vom Gastgeber SC Charlottenburg beschenkt. Diese nette Geste beeindruckte alle Spieler, Zuschauer und Begleiter. Linus strahlte über das ganze Gesicht, als er seinen neuen Freund in den Armen hielt. Der 22. Bärchen-Cup war für die ganze Mannschaft eine Reise wert.

Cord Schellenberg





ÜBERRAGENDE ERFOLGE

Klippers Knaben A – Hamburgs beste Zweite

Der Knaben A-Jahrgang hat in diesem und im letzten Jahr in der Regionalliga überdurchschnittlich gut abgeschnitten, was weitgehend bekannt ist. Das Finale um die Hamburger Meisterschaft hatte zwischenzeitlich mehr Zuschauer als das zeitgleich stattfindende Bundesliga-Spiel der Herren gegen RW Köln, und als die jungen Klipper ein Tor geschossen hatten, drehte sich selbst Na-

tionalspieler Timor Oruz ungläubig um und schaute, was da auf dem neuen Kunstrasen passierte. Aber auch die 2. Mannschaft der Knaben A – die A 2 – kann dieses Jahr einen respektablen Erfolg vorweisen. Als Tabellenführer der Vorrunde in der Oberliga konnte sich die Mannschaft für die Zwischenrunde problemlos qualifizieren. Unvergessen bleiben u.a. wunderbare last minu-

te-Siegtreffer, z.B. gegen Alster von Gerrit J. nach beeindruckendem Sprint über das halbe Feld – natürlich in den Winkel. Bereits nach zwei von drei Spielen in der Zwischenrunde konnte sich die A 2 als einzige 2. Mannschaft für das Finale qualifizieren. Weitere Teilnehmer waren die ersten Mannschaften von Blankenese, Polo und Marienthal. Nach einem unglücklichen 1:2 – nach

1:0-Führung gegen den späteren Oberliga-Meister Blankenese – konnte die von den Trainern Kay Ritz und Julius Kriwet bestens eingestellte A 1 das Spiel um Platz 3 mit wunderbaren Treffern von Philipp S. und Lukas G. gegen den Ausrichter Polo für sich entscheiden. Diese erfreuliche Tendenz setzte sich bis jetzt auch in der Halle fort.

J.B. Mette



Klippers Knaben A stark auf dem Feld und auch in der Halle



DIE KNABEN B BEIM MÜLHEIM „JUNG UHLEN POKAL“

5. Platz im Ruhrgebiet

Hochmotiviert und mit gehörigem Respekt machten wir uns auf die Reise zum Vorbereitungsturnier nach Mülheim. Immerhin warteten Mannschaften wie Alster (Hamburger Feldmeister), Frankfurt (Hessenmeister), München (3. Bayern) und Uhlenhorst Mülheim (Westdeutscher Meister) auf die die Jungs. Ein Teil der Gruppe machte sich bereits am Freitagabend auf den Weg, um sich dem Ruhrgebiet auch kulturell zu nähern.

Nach dem Kulturprogramm am Samstag traf man sich pünktlich um 14 Uhr zur Einstimmung im Clubheim und begutachtete gemeinsam die ca. 100 blauen Wimpel – ein echtes Leis-

tungszentrum! Interimscoach Tim Linden verordnete richtigerweise ein Handyverbot – zur Steigerung der Konzentration – das galt zum Glück nur für die Jungs.

Im ersten Spiel stand man München gegenüber – nicht Bayern – aber der Auftrag war klar: Ein Sieg gegen die vermeintlich schwächste Mannschaft war Pflicht. Nach einem 0:2 sah es zunächst nicht so aus, als sollte das gelingen. Doch in den letzten 5 Minuten konnte das Spiel durch eine Energieleistung zum verdienten 4:2 gedreht werden! Danach stand das Derby gegen Alster an. Im Feld chancenlos war es nun ein anderes Bild: Den spielstarken Alsteranern

wurde alles abverlangt – am Ende ein knappes 0:1. Der Hessenmeister wurde in einem mitreißenden Spiel mit 4:1 aus der Halle gefegt, und auch die 2. Mannschaft aus Mülheim wurde besiegt. Gegen die 1. Mannschaft der Gastgeber, die letztlich das Turnier souverän gewann – unterlag man deutlich 0:4 und belegte einen sehr guten 3. Platz nach dem ersten Tag.

Neben den spannenden Spielen hatten auch die Eltern jede Menge Spaß: Am Samstagabend aßen wir (nach Abgabe der Kinder bei den Gastfamilien) im Clubheim. Nach gepflegtem Abendessen, trafen die Bundesliga- Damen/Herrn

nach Auswärtsspielen (gespickt mit Nationalspielern/-innen und Olympioniken) ein, es wurden Autogramme für die Jungs gejagt und der Club verwandelte sich rasch in eine Disco.

Am zweiten Tag spielten die Jungs in 3er-Gruppen gegen die Alster und Mülheim 2, gegen die wir leider unglücklich verloren. Am Ende sind die Jungs mit dem 5. Platz (vor München!) etwas unter Wert nach Hause gefahren, aber es war ein tolles Erlebnis für die Jungs und Eltern!

Vielen Dank an Mülheim für die Gastfreundschaft und den schönen Abend! Wir kommen wieder!

Christoph Süme



Das TEAM mit Coach Tim Linden



KNABEN A BEI DER ZWISCHENRUNDE IN KREFELD

Viele verpasste Chancen!

Nachdem wir im Finale um die Hamburger Meisterschaft dem Club a.d. Alster mit 1:3 unterlagen, ging es für uns knapp eine Woche später nach Krefeld, um uns dort für die Deutsche Endrunde zu qualifizieren.

Reitsportclub Krefelder Hockeyclub, um dort eine Trainingseinheit abzuhalten. Der nächste Tag begann schon sehr früh. Bereits um 7.30 Uhr wurden wir geweckt, um 8.00 Uhr begann der kurze Morgenlauf zusammen mit unserem Athletik-Trainer. Während Torsten bereits am Frühstückstisch saß, einen warmen Kaffee trank und der Taktik einen letzten Feinschliff verpasste, liefen wir durch das ca. Null Grad kalte Krefeld. Unser Halbfinale gegen den Crefelder HTC fand um 11 Uhr

statt. Pünktlich um kurz vor 10 Uhr wurden wir zur zwei Kilometer entfernten Hockeyanlage gefahren. Es war also gekommen, das wichtigste und während der gesamten Partie angefeuert und konnten einen Angriff nach dem anderen starten. Alle anwesenden Fans, auch die Gastgeber am Live-Ticker waren sich einig, dass wir deutlich besser ins Spiel gefunden hatten und als Mannschaft ein tolles Spiel spielten. Leider

nen Conter das 1:0. Leider gelang es uns nicht mehr, den Rückstand aufzuholen.

Wir waren kurz davor gewesen, den Favoriten auf der eigenen Anlage zu schlagen. Leider gelang uns dies nicht, und der Traum um die Deutsche Meisterschaft war geplatzt. Die anfängliche Trauer schlug nach der ermutigen-



Kurz vor Anpfiff des Spiels



Valentin Lohse stoppt den Ball auf der Linie

feld, um uns dort für die Deutsche Endrunde zu qualifizieren. Bereits am Freitag mittag ging es los. Mit einem gecharterten Bus traten wir die Reise an. Aufgrund des bundesweiten Ferienbeginns dauerte die Fahrt leider länger als gedacht. Nach rund sieben Stunden mit Stau und „Stop und Go“ erreichten wir auf die Minute pünktlich den Crefelder Hockeyclub, um dort eine Trainingseinheit abzuhalten.



Warm-Up mit Athletiktrainer Timo in einheitlichem Outfit von Martina

Der nächste Tag begann schon sehr früh. Bereits um 7.30 Uhr wurden wir geweckt, um 8.00 Uhr begann der kurze Morgenlauf zusammen mit unserem Athletik-Trainer. Während Torsten bereits am Frühstückstisch saß, einen warmen Kaffee trank und der Taktik einen letzten Feinschliff verpasste, liefen wir durch das ca. Null Grad kalte Krefeld. Unser Halbfinale gegen den Crefelder HTC fand um 11 Uhr

wahrscheinlich schwierigste Spiel unserer Saison. Während Torsten uns kurz vor Anpfiff die letzten Worte mit auf den Weg gab, ertönte durch die Lautsprecher die Nationalhymne, und unsere Namen wurden vorgelesen. Das hörte sich gut an. Voller Stolz gingen wir zum Gastgeber und begrüßten ihn. Das Spiel begann, und wir konnten mit den Zuschauern im Nacken von Anfang an Druck auf den Crefelder Kreis aufbauen. Wir wurden

konnten wir die vielen Strafschüsse und Conter nicht nutzen, um in Führung zu gehen. Halbzeitstand 0:0. Wir wussten, wir müssen jetzt ein Tor erzielen, sonst wird es gefährlich. Die 2. Halbzeit startete, wie die erste aufgehört hatte. Der Crefelder HTC spielte im Aufbau ausschließlich Schlenzbälle, die von unserer Verteidigung fast immer souverän abgefangen wurden. Die Zeit rannte. 15 Minuten vor Spielende gelang dem Crefelder HTC durch ei-

den Rede unseres Coaches in Stolz und Glück um. Torsten erinnerte uns daran, dass wir es so weit geschafft haben und keinen Grund zur Trauer hätten.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Beteiligten bedanken, die uns dabei geholfen haben, es so weit zu schaffen. Danke Torsten und Timo für das, was ihr aus uns gemacht habt. Danke Karin und Doreen für die Organisation der gesamten Saison. Dank an alle Eltern und Zuschauer, die uns angefeuert haben. Danke an die Sponsoren und Martina für die Ausrüstung.

Luca Field für die Knaben A

P.S. Danke Luca für deine tollen Fotos und die ewige Bereitschaft, unsere Spiele zu pfeifen

Fotos: Luca Field



111 JAHRE GERMAN OPEN *Rothenbaum-Turnier* *feiert Jubiläum*

Ticket-Vorverkauf startet mit 15 % Frühbucher-Rabatt

Fotos: Carolin Thiersch



Die Fans hoffen, dass Sascha Zverev in 2017 am Rothenbaum aufschlägt

In knapp 8 Monaten schauen Tennis-Fans aus der ganzen Welt wieder gespannt nach Hamburg, wo vom 22. bis 30. Juli die 111. Auflage der German Open Tennis Championships stattfindet. Bei dem traditionsreichen Turnier der ATP World Tour 500 erwartet die Tennis-Fans am Rothenbaum wieder ein Weltklasse-Feld mit bekannten Namen und vielversprechenden Talenten sowie ein Rahmenprogramm

mit vielen Attraktionen. Tickets für die German Open 2017 sind ab sofort erhältlich. „Wir haben unseren Besuchern in den vergangenen Jahren Herrentennis auf allerhöchstem Niveau, internationale Topstars wie Roger Federer und Rafael Nadal sowie die deutschen Aushängeschilder präsentiert. Das ist im nächsten Jahr wieder unser Ziel“, so Turnierdirektor Michael Stich, der dabei u.a.

auf die Rückkehr von Lokalmatador Alexander Zverev zählt. Nach einem erfolgreichen Jahr mit Siegen gegen Top-Ten-Spieler wie Roger Federer, Stan Wawrinka und Tomas Berdych, Finalteilnahmen in Nizza und Halle sowie seinem 1. ATP-Titel in St. Petersburg ist der 19 Jahre alte Hamburger auf Weltrangliste 24 (Stand 1. Dezember) zu finden.

Erstes großes Highlight der German Open 2017 sind die Legenden Classics. Auch wenn der Gegner von Michael Stich noch nicht feststeht: Nach Ivan Lendl, John McEnroe, Mats Wilander, Pat Cash, Goran Ivanisevic und Henri Leconte dürfen sich die Tennis-Fans am Qualifikations-Wochenende erneut auf das Wiedersehen mit einem „alten“ Bekannten freuen. „Wir werden wieder einen großen Namen präsentieren, mit dem

vor allem unsere Stammgäste besondere Erinnerungen und Emotionen verbinden. Die Legenden Classics stehen damit stellvertretend für die lange Tradition der German Open, die wir gemeinsam mit den Zuschauern vom Hamburger Rothenbaum pflegen und noch weit über das 111. Jahr hinaus fortführen wollen“, betont der Turnierdirektor. Eintrittskarten für die German Open Tennis Championships und die Legenden Classics sind unter der Telefonnr. 040-23 880 4444, per E-Mail an tickets@german-openhamburg.de und im Internet auf www.german-open-hamburg.de erhältlich. Tickets sind ab 19 EUR zu haben. Bis zum 31. Januar bekommen Frühbucher auf alle Tages- und Dauerkarten für die German Open 15 % Rabatt. Für die Legenden Classics gibt es zwei Tickets zum Preis von einem.

Spielt Tommy Haas nochmal in Hamburg?

Tommy Haas ist 38 Jahre alt, hat in seiner Karriere auf der Tour 15 Einzeltitel gewonnen und schaffte es bis auf Platz 2 der Weltrangliste. Eigentlich könnte sich Tommy Haas mit seinem gewonnenen Preisgeld von über 13 Mio US-Dollar entspannt zurücklegen und die Zeit mit seiner Familie genießen. Doch der gebürtige Hamburger hat andere Absichten. Der Silber-Medaillen-Gewinner der Olympischen Spiele 2000 in Sidney äußerte sich in einer Pressekonferenz aber anders: „Ich will noch einmal auf den Platz gehen und dabei beweisen, dass ich nach all meinen Schulter-

operationen noch körperliche Reserven habe.“ Er sagte, er wisse genau, warum er nochmal zurück wolle. „Ich liebe diesen Sport und spiele gerne, vielleicht so lange, bis ich nicht mehr gehen kann.“ Egal wie diese Geschichte ausgeht, Tommy Haas liebt Tennis über alles und möchte nicht aufgeben. Natürlich wird es Skeptiker geben, die mit dem Zeigefinger auf den 30jährigen Profi zeigen und ihre Bedenken äußern. „Na und“, meint Haas. Er erlebt sich als Individualist. Respekt vor dieser Einstellung dem geliebten Sport gegenüber! Vielleicht verabschie-

det er sich ja 2017 von seinem Hamburger Publikum. Im nächsten Jahr finden die German Open vom 22. bis 30. Juli am Rothenbaum statt. Anfang Dezember hat der Ticket-Vorverkauf für die 111. German Open am Rothenbaum begonnen. Bestellungen telefonisch unter 040-238 80 44 44.



Horst Kerkhoff

Tommy Haas lässt sich 2013 von seinen Fans feiern



LÄNDERPOKAL FELD-HOCKEY 2016

***Hamburg gewinnt
Franz-Schmidt-Pokal***



Hamburgs Mädchen-Team belegte den 2. Platz

Am 1. und 2. Oktober erlebte Hoheneichen im Hockey zwei Großkampftage. Auf der Klipper-Anlage fand bei herrlichem Wetter die Endrunde des diesjährigen Franz-Schmidt-Pokals (Jungen) und Hessenschildes (Mädchen) statt. Bei den Mädchen hatten sich Baden-Württemberg, Hamburg, Westdeutschland und Bremen für die Endrunde qualifiziert, bei den Jungen Hamburg,

Baden-Württemberg, Westdeutschland und Berlin. Das Endspiel der Jungen gewann Hamburg mit 5:0 gegen Westdeutschland. Das Finale der Mädchen entschied Bremen mit 2:0 gegen Hamburg für sich.

In der Länderauswahl der Mädchen waren auch drei Spielerinnen von Klipper vertreten: Antonia Kruse, Liz-Elaine Stange und Theresa Westhoff.

Zuschrift



Ingo Heidebrecht, Präsident Hamburger Hockey-Verband

Sehr geehrter Herr Gercke, lieber Ingo, ich möchte mich für den Hamburger Hockey-Verband auch auf diesem Wege bei den Klip-

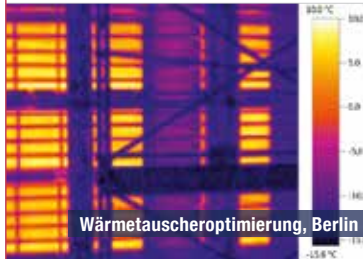
pern sehr, sehr herzlich bedanken für die tolle Ausrichtung der Länderpokal-Spiele in Hoheneichen.

Die Veranstaltung auf Eurer Anlage war wieder einmal beste Werbung für die Hockey-Hauptstadt Hamburg und wird in Hockey-Deutschland sicherlich für entsprechende Resonanz sorgen. Mein besonderer Dank gilt natürlich dem Ausrichter-Team um Judith Rickheit, Swea Lohse, Beate Köpke und, und, und...

Ich bitte, meinen Dank und meine Anerkennung an alle Verantwortlichen weiterzuleiten. Mit den allerbesten Grüßen
Ingo Heidebrecht.



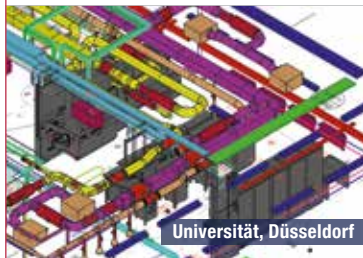
Messe, Hamburg



Wärmetauschoptimierung, Berlin



Überseequartier, Hamburg



Universität, Düsseldorf



Tanzende Türme, Hamburg

**Unser Sport:
Energie-
optimierung!**

...in den Disziplinen:

- Erneuerbare Energien
- Energietechnik
- Solarthermie · Lichttechnik
- Photovoltaik · Fördertechnik
- Feuerlöschtechnik · Heizungstechnik
- Sicherheitstechnik · Raumluftechnik
- Kältetechnik · Gebäudeautomation
- Elektrotechnik · MSR-Technik
- Sanitärtechnik · Wasseraufbereitung
- Datentechnik · Schwimmbadtechnik
- Kongresstechnik · Theatertechnik
- Geothermie · Verfahrenstechnik
- Kommunikationstechnik

www.pinck.de

**Pinck Ingenieure
Consulting GmbH**

Sanderskoppel 3 · 22391 Hamburg
Fon: 040 / 53 69 60-0
Fax: 040 / 53 69 60-60



PHILIPPA GERCKE HAT BEI EINEM HOCKEY-PROJEKT IN SÜDAFRIKA ALS VOLUNTEER GEARBEITET. ÜBER IHRE ZEIT SCHRIEB SIE UNS FOLGENDEN BERICHT.

„Stopp talking Chinese“



Mit der Schule fertig und erstmal weg. Hockey, Kinder, Meer, Sonne pur? Direkt hin da! Drei Monate habe ich als Volunteer im Grootbos Projekt in Gansbaai, Western Cape, Südafrika, gearbeitet. Meine Aufgabe vor Ort war es unter anderem, viermal in der

Woche eine Hockeymannschaft von bis zu 40 Jungs im Alter von 5-15 Jahren zu trainieren. Die Kinder wohnen in einem der angrenzenden Townships, Masakhane. Dort spricht man Xhosa, die wohl verrückteste Sprache der Welt mit Klicken und Zischen. Wenn wir probiert haben, Xhosa zu sprechen, endete das meistens mit großem Gelächter. Die älteren Kinder können größtenteils englisch verstehen, bei den anderen redet man einfach mit Händen und Füßen. Die Jungs sind alle super frech, aber auf ihre Weise charmant. Alle haben natürlich ihren eigenen

Charakter, persönlichen Hintergrund und Kopf. Oft ist es deshalb schwer, alle unter einen Hut oder motiviert zu bekommen, doch das „Spielo“ am Ende des Trainings reizt alle. Am Anfang war ich sehr schockiert, wenn die Kinder jeden Tag das Gleiche und teilweise keine oder völlig kaputte Schuhe getragen haben, sich um das Sandwich nach dem Training prügeln und abends nach Hause in ihre Wellblechhütte gingen. Gleichzeitig habe ich aber nie so lebensfrohe, aufgeweckte und witzige Kinder getroffen. Genauso wie





du die Kleinen in dein Herz schließt, tun sie das auch mit dir und warten schon immer am Platz auf dich, um mit dir Witze zu machen oder dir aufgeregt von den neuesten Erlebnissen zu erzählen. Woche für Woche merkt man, wie die Kinder einem mehr vertrauen und weiter auf einen zugehen. Nicht jede Trainingseinheit klappt immer perfekt. Aber selbst wenn man nur zusammen sitzt, ein bisschen „daddelt“ und versucht, sich gegenseitig etwas von seinem Land, der Kultur und der Sprache beizubringen, gehen alle mit einem guten Gefühl nach Hause. Die Kinder sind

genauso fasziniert von deiner Sprache wie du von ihrer. Die Lieblingssätze der Kinder sind: „Isch lieeebe disch coach“ oder „du lust“, statt du lügst. Trotzdem sagen sie immer: „Stopp talking Chinese“, wenn du mal aus Protest mit ihnen Deutsch redest. Du bist für die Kinder viel mehr als nur ein Trainer, du bist die tägliche Kuscheleinheit, ein Kumpel, mit dem man auch mal scherzen darf, oder auch der Ansprechpartner, wenn es um einen Tipp für die erste Freundin geht. Beim Training auf einem Naturrasenplatz ist es für den verwöhnten Deutschen ziemlich

schwierig, wenn man alle drei Meter an einem Grasbüschel hängen bleibt, die Jungs sich kaputt lachen und man auch die hüpfenden Bälle mehr verstoppt als stoppt. Im Großen und Ganzen kann ich am Ende der drei Monate sagen: Wenn auch nicht immer alles geklappt hat, überwiegen meine positiven Erfahrungen, die ich gesammelt habe. Ich werde die Jungs vermissen, den Naturrasenplatz eher weniger. Mehr Informationen und Anmeldung als Volunteer unter www.alstergrootbos.com.

*Text und Fotos
Philippa Gercke*



Claas Jensen, neuer FSJler bei Klipper

Klipper hat mit dem 18jährigen Claas Jensen einen

neuen FSJler eingestellt. Der gebürtige Hamburger machte in diesem Jahr am Johannes Brahms Gymnasium sein Abitur. Er hat bereits im D- bis B-Bereich bei Klipper Hockey gespielt. Auch seine Eltern sind Mitglied im Verein. Zwischenzeitlich hat er mit Hockey Schluss gemacht und andere Sportarten ausprobiert. Seine Hobbys sind alle sportlich geprägt. Basketball und Fitness gehören zu seinem Programm. Au-

Neu bei Klipper

ßerdem begeistert ihn Rennrad fahren, Wassersport wie Kitesurfen, Wakeboarden und Windsurfen und überhaupt Sport im allgemeinen. Mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten hat ihm schon immer viel Spaß gemacht. „So konnte ich mir gut vorstellen, bei Klipper Training zu geben“, sagt er. Er beabsichtigt, später eine berufliche Laufbahn in Richtung Sport & Eventmanagement einzuschlagen. Durch die Arbeit bei Klipper hofft

er, einmal einen Blick hinter die Kulissen eines Sportclubs zu tun. „Zudem fasziniert mich die Idee eines FSJlers“, meint Claas Jensen. „Nach meiner Pause als Hockeyspieler habe ich Lust bekommen, wieder Hockey zu spielen, und ich hoffe, einen guten und schnellen Wiedereinstieg in den Hockeysport zu schaffen.“ Wir wünschen Claas einen guten Start bei Klipper und dass sich seine Erwartungen erfüllen mögen.



Clubnachrichten

DANKE!

Auch in diesem Jahr hat es sich wieder gestapelt in der Geschäftsstelle: Tüten, Pakete und Umzugskartons gefüllt mit Spenden zu Gunsten des Kinder-Tagesheimes Martin Luther-King in Steilshoop. Mit dem Auto keine 10 Minuten entfernt vom Eckerkamp gelegen und doch eine ganz andere Welt! In diesem Jahr hatte die Kita-Leitung uns erzählt, dass es besonders an Mal-, Bastel- und Schulsachen fehlt. Und so haben wir in unserem Mail-Aufruf speziell nach diesen Dingen

gefragt. Neben tollem Spielzeug, Büchern und CDs haben die Klipperaner volle Tüten mit neu gekauften Schreib-Utensilien abgegeben. Die Kita-Mitarbeiter haben sich wieder riesig über unsere Spenden gefreut und sagen herzlich Danke! Für sie sei es auch etwas wie Weihnachten, wenn sie die Spenden auspacken und sichten, erzählte uns die Kita-Leitung. Wir wurden herzlich verabschiedet – bis zum nächsten Jahr!

*Conny Krawietz und
Janett Gercke*

GESCHÄFTS- BZW. ÖFFNUNGSZEITEN

Über die Feiertage sind die **Geschäftsstelle** und das **Hockeybüro** vom 24.12.2016 bis zum 03.01.2017 geschlossen. Die **Gastronomie** ist vom 23.12.2016 bis zum 06.01.2017 geschlossen. Selbstverständlich können Sie bei Bedarf mit unserem Gastronom Rafael Marczuk gesonderte Öffnungs-

zeiten absprechen. Der **Klipper-Shop** ist vom 24.12.2016 bis zum 07.01.2017 geschlossen. In **Notfällen**, bezogen auf die Sportanlagen, bitte Info an unsere Platzwarte: Herr Özkan, Tel. 0151-4711-5474 oder Herr Özyasar, Tel. 0176-9676-0864.
Die Geschäftsstelle

ALS NEUE MITGLIEDER BEGRÜßEN WIR

Leonard Apfelthaler, Till Alexander Barrelet, Nicolas Borchardt, Urs Breitenberger, Matilda Diedrichsen, Jutta Freund, Jan-Luca Frost, Henriette Ganders, Sophie Emilia Ganders, Johanna Görlling, Jorne Kersten Grunau, Klara Hensel, Christian Laur, Conrad Lösch, Ella Mylius, Constanze Nagel, André Nagel, Thorsten Peters, Dr. Franziska Samba-

le, Eduard Schellenberg, Jonas Schmütsch, Katrin Schulenburg, Christian Spraetz, Sonny Spraetz, Ferik Staack, Carlotta Starcke, Michael Starcke, Victor Maximilian Tetzlaff, Dr. Iris Tetzlaff-Fohr, Carolin Thielmann, Ruben von Rosenberg-Lipinsky, Lutz von Rosenberg-Lipinsky.

Stand: 1. Dezember 2016.

WICHTIGER HINWEIS

Die Geschäftsstelle möchte Sie herzlich darum bitten, eventuelle E-Mail-Adressänderungen bekannt zu geben, bzw. all diejenigen, die noch keine E-Mail-Adresse in der Mitgliederverwaltung interlegt haben, dies bitte nachzuholen. Helfen Sie uns, den Rundmail-Verteiler aktuell zu halten, damit wir aktuell Sie über Veranstaltungen sowie Informationen rund um das Clubleben

einfach und schnell informieren können.

Wie gewohnt, gern per Mail info@klipper.de oder Tel. 040-222 838.

FROHE WEIHNACHTEN und ein GESUNDES NEUES JAHR 2017

*wünscht allen Mitgliedern Ihr
Klipper-Magazin*

BITTE DES VORSTANDS

Der Hockey-Vorstand hat eine große Bitte an die Klipper-Hockey-Freunde: Benötigt wird eine erwachsene Person, die Jutta Zander bei der Eintrittskontrolle zu den Spielen der ersten Mannschaften unterstützt. Jutta Zander steht uns

seit 18 Jahren hierzu zuverlässig zur Verfügung und ist, seit Margot v. Collande es aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr schafft, allein. Angesichts der Besucherströme zu den Bundesliga-Spielen ist es kaum noch allein zu

schaffen. Wir suchen daher dringend einen/eine Unterstützer/in, der/die etwa 30 Minuten vor und weitere 20 Minuten nach Spielbeginn assistieren könnte, um sich dann in Ruhe das Spiel anzusehen. Wir hoffen sehr, dass auch

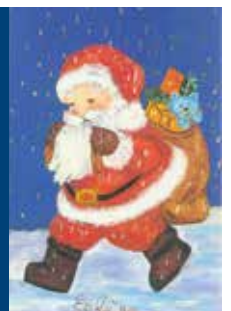
bei Klipper Mitglieder zu einer derartigen ehrenamtlichen Tätigkeit zu finden sind und freuen uns auf Rückmeldungen im Hockey-Büro bzw. an hockey@klipper.de

Der Vorstand

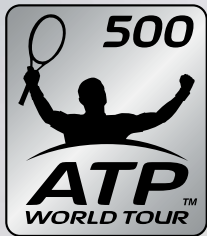


FROHE WEIHNACHTEN und ein
GESUNDES NEUES JAHR 2017

wünscht allen Mitgliedern Ihr Klipper-Magazin



+++ REDAKTIONSSCHLUSS +++ REDAKTIONSSCHLUSS +++
für die Frühjahrsausgabe-Ausgabe des Klipper-Magazins: Freitag, 3. März 2017



GERMAN OPEN

GERMAN TENNIS CHAMPIONSHIPS 2017



**X-MAS
SPECIAL**
15% FRÜHBUCHER-
RABATT
GÜLTIG BIS 31.01.2017

GANZ GROSSES TENNIS
AM ROTHENBAUM
22.-30. JULI
TICKETS: 040 - 23 880 4444





Alstertal Sterne®

Eine andere Bezeichnung wird unseren ausgewählten Fahrzeugen nicht gerecht.

- 24 Monate Fahrzeuggarantie
- Anzahlungnahme aller Fabrikate
- Kundenvorteilskarte inklusive
- 12 Monate Mobilitätsgarantie
- Wartungsfreiheit für 6 Monate (bis 7.500 km)
- Garantierte Kilometerlaufleistung
- HU/AU Siegel jünger als 3 Monate
- Probefahrt innerhalb von 24 Stunden
- attraktive Finanzierungs-, Leasing- und Versicherungsangebote
- 10 Tage Umtauschrecht
- Preisvorteil inklusive

probefahrt@nord-ostsee-automobile.de

Nord-Ostsee Automobile

Lust auf Leistung



Nord-Ostsee Automobile GmbH & Co. KG
Autorisierter Mercedes-Benz Service

Center Alstertal: Poppenbütteler Weg 5 • 22339 Hamburg • Telefon 040 538 009-0
Weitere Center: Heide • Schleswig • Husum • Marne • Eckernförde • Hamburg-Elbe • Bredstedt